

Jahresbericht des Präsidenten 2007

Wie bereits bei meiner Begrüssung erwähnt, hat das abgelaufene Verbandsjahr mehr Aktivitäten gebracht als ursprünglich angenommen. Die Abwesenheitsliste des Präsidenten war jedenfalls so beladen, dass die First Lady nicht gerade in Begeisterungstürme ausgebrochen ist. Dafür, dass mir meine Frau trotzdem immer wieder in meiner Abwesenheit meine Tiere bestens gepflegt und gefüttert hat, möchte ich ihr hier noch einmal ganz herzlich danken. Dieser Dank geht gleichzeitig auch an alle Frauen unserer Verbandsvertreter. Ohne die Hilfe und die Unterstützung unserer Frauen wäre für viele von uns die grosse Verbandsarbeit nicht zu bewältigen. Diese Tatsache wollen wir mit einem grossen Applaus für unsere Frauen würdigen.

Die Arbeiten des Präsidiums konnten an 2 Sitzungen bewältigt werden. Neben den ordentlichen Verbandsgeschäften galt es die Verträge für die 26. Europaschau 2009 in Nitra auszuarbeiten.

Die Arbeit in den Sparten

Auch in den fünf Sparten ist intensiv gearbeitet worden. Ich danke den Spartenvorsitzenden für ihre gute wertvolle Arbeit. Einmal mehr möchte ich hervorheben, dass die Sparten das Herzstück unserer Organisation darstellen. Hier sind ganz besonders die Schulungstagungen der Sparten hervorzuheben. Sie bilden heute einen sehr wichtigen Bestandteil innerhalb unserer Tätigkeiten.

Die Sparte Geflügel traf sich in der Dänemark und die Sparte Tauben traf sich auch im September 2007 in Warschau in Polen. Beide Preisrichtertagungen waren sehr gut besucht und auch sehr gut organisiert.

Die Sparte Kaninchen hat eine ebenfalls sehr gut besuchte Preisrichterschulung in Schweden durchgeführt.

Herzlichen Dank den Organisatoren für die grosse und sehr gute Arbeit, sowie für die gute Gastfreundschaft.

Wenn wir uns in den Standard- und Bewertungsbereichen näher kommen wollen, so sind diese Preisrichterschulungen unabdingbar. Mit grosser Genugtuung können wir feststellen, dass sich immer mehr Geflügel- und Tauben-Verbände dem EE-Bewertungssystem anschliessen. Ich bin überzeugt, dass diese Schulungen in unseren Sparten die ganze Entwicklung beschleunigt haben.

Internationale Kontakte:

Trotz der angespannten Lage der EE-Finzen, haben wir die Teilnahme an den internationalen Ausstellungen und Tagungen wieder etwas vermehrt. Durch mich persönlich oder durch meine Präsidiumskollegen sind mehrere Anlässe besucht worden.

Der Reigen begann Mitte September mit der Schulungstagung der Sparte Tauben in Warschau. Unsere polnischen Freunde haben hier eine mustergültige Organisation erbracht und dabei auch eine grossartige Gastfreundschaft an den Tag gelegt. Lieber Zidslav Boravski, herzlichen Dank an Dich und Dein Team.

Vom 14.-16. Dezember folgte eine wunderschöne Jubiläumsschau in Dabas in Ungarn. Der ungarische Kleintierzucht-Verband konnte hier sein 125-jähriges Bestehen feiern. Neben dem freundlichen Empfang und der hervorragenden Betreuung durch die ungarischen Verbandsvertreter, konnte ich eine wunderschöne Kleintierausstellung mit ca. 3500 Tauben, ca. 400 Geflügel und ca. 400 Kaninchen bewundern. Einreihiger Aufbau in einer idealen Ausstellungshalle, viel erstklassiges Tiermaterial in sehr vielen Rassen und eine saubere Bewertungsarbeit mit dem neuen Bewertungssystem haben mir bewiesen, dass unsere ungarischen Freunde auf sehr hohem Niveau arbeiten. Einmal mehr beeindruckten vor allem die wunderschönen ungarischen Rassen. Innerhalb der Tierausstellung ist eine wunderschöne Ausstellung mit Dokumentationen und Zeitzeugen aus der 125-jährigen Verbandsgeschichte aufgebaut worden. Das Ganze wurde mit einem eindrücklichen Jubiläumsakt im Rathaus und einem wunderschönen Ausflug in die winterliche Puzta abgerundet. Unseren Freunden aus Ungarn noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön für die grossartige Gastfreundschaft.

Ende Januar folgte der Besuch der Europaschau der Englischen Kröpfer in Virovitiza in Kroatien. Der hohe Zuchtstand dieser Rasse wurde hier durch absolutes Spitzenmaterial unter Beweis gestellt. Ich darf unseren kroatischen Freunden für den freundlichen Empfang und die sehr schöne Ausstellung ganz herzlich danken. Gleichzeitig konnte ich bei dieser Reise die Vorbereitungen für die diesjährige Europatagung in Pula tätigen. Zusammen mit dem Verantwortlichen des kroatischen Verbands, Vladimir Pavin konnte alles eingehend besprochen und vorbereitet werden. Herzlichen Dank Vladimir für die grosse Hilfe.

Selbstverständlich lagen noch weitere Einladungen zum Besuch von Ausstellungen und anderen Anlässen vor. Bei mehreren nationalen Ausstellungen wurde der Europaverband durch ein Mitglied aus dem Präsidium vertreten. Ich bitte um Verständnis, wenn wir nicht überall mit von der Partie sein konnten.

Vom 8.- 10. Februar 2008 tagte das EE-Präsidium an seiner ordentlichen Sitzung in Prag. Neben den normalen Verbandsgeschäften konnten auch die Verträge für die 26. Europaschau vom 20. – 22. Nov. 2009 in Nitra mit der Ausstellungsleitung bereinigt werden. Die Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung gestaltete sich sehr gut. Wir sind überzeugt, dass uns in Nitra eine tadellose Organisation geboten wird.

Vogelgrippe

Erfreulicherweise darf man feststellen, dass sowohl bei den zuständigen Behörden wie auch bei den Medien eine weitere Beruhigung eingetreten ist. Die Zeit der grossen Panikmacherei ist einem vernünftigen Verhandlungsstil und einer seriösen Berichterstattung gewichen. Die intensiven Kontakte unserer Verbände zu den zuständigen Behörden haben sich hier positiv bemerkbar gemacht.

Auch die Verhandlungen unseres Beiratsvorsitzenden Prof. Schille haben bei der EU zu positiven Resultaten geführt. Der EE-Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz war ganzjährig im Einsatz. Der Vorsitzende des Tierschutzbeirates Prof. Schille wird uns in TOP 7 unserer Tagesordnung detailliert darüber berichten. Wichtig ist, dass wir weiterhin am Ball bleiben und nicht gleich bei der ersten Absage klein beigegeben. Die Kontakte mit der EU sind dieses Jahr noch einmal intensiviert worden.

Die seit längerer Zeit angestrebte Präsentation des Europaverbandes in der Eingangshalle des EU-Parlamentsgebäudes in Brüssel konnte endlich verwirklicht werden. Zu Beginn unserer Generalversammlung konnten wir Euch ein paar sehr schöne Bilder von dieser Veranstaltung zeigen. In der Woche vom 7. bis 11. April 2008 durften wir auf einer Fläche von ca. 250 m² eine sehr schöne Ausstellung aufbauen. Mit sehr schönen Bildern und Texten konnte so unsere Tätigkeit den EU-Politikern vorgestellt werden. Das Tüpfchen auf dem i brachte die kleine Präsentation aus dem Taubenmuseum Nürnberg, das Karlheinz Sollfrank in grosszügiger Weise für uns aufgebaut hat. Herzlichen Dank. Anlässlich des offiziellen Empfangs vom 8. April durften wir etwas über 100 Gäste aus der hohen EU-Politik und erfreulicherweise auch aus unseren Reihen begrüssen. Der Schirmherr dieser Veranstaltung, der EU-Abgeordnete und Obmann des EU-Agrarausschusses Dr. Lutz Goepel, hat den auch in seiner Festrede eine grosse Anerkennung für unsere Tätigkeit ausgesprochen. Während des ganzen Abends konnten sehr viele gute Gespräche mit wichtigen EU-Politikern und Politikerinnen geführt werden. Für mich stand von allem Anfang an fest, dass wir hier nicht mit einer halben Sache auftreten können. Das Ganze musste professionell und auf einem hohen Niveau aufgebaut werden. Dank der grossen Unterstützung durch Thomas Zöller und Elke Bretzigheimer aus der Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter in Offenbach, konnten die grossen Vorbereitungsarbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden. Dafür geht ein

herzlicher Dank an diese Beiden. Ein ganz grosser Dank geht aber auch an den Vorsitzenden des BDRG Wilhelm Riebniger, der uns seinen Geschäftsführer und dessen Mitarbeiterin für eine ganze Woche unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat. Das war grosse Klasse. Der EU-Abgeordnete Dr. Lutz Goepel und Dr. Lothar Heinrich aus Leipzig sind mir bei der Verwirklichung dieses Projektes behilflich gewesen. Sie haben uns die Türen zum EU-Parlament geöffnet. Diesen beiden Herren gebührt unser herzlichster Dank. Nicht zu vergessen ist auch die Büroleiterin von Dr. Lutz Goepel, Frau Anne Scharrenbroich, die für uns alle Fäden innerhalb des EU-Parlamentsapparates gezogen hat. Hier wurde der entsprechende Dank bereits vor Ort ausgesprochen. Es versteht sich von selbst, dass das Ganze auch Kosten verursacht hat. Es darf jedoch erwähnt werden, dass die speziell angefertigten Farbtafel, die ausziehbaren Werbetafeln sowie die EE-Pressemappen weiterhin als Werbemittel für die EE verwendet werden können. Um die Kosten doch einigermaßen im Griff zu behalten, habe ich noch ein spezielles Sponsoring für diesen Anlass aufgebaut.

Folgenden Sponsoren möchte ich ganz herzlich danken:

- Versele Laga, Futtermittelhersteller aus Belgien
- Firma Backs, Taubenzubehör, Deutschland
- Dr. Lutz Goepel, EU-Abgeordneter, Deutschland
- Dr. Lothar Heinrich, Leipzig
- Urs Freiburghaus, EE-Präsident, Schweiz
- BDRG – Deutschland
- Karlheinz Sollfrank, Nürnberg
- Kleintiere Schweiz
- Firma Fabi, Druckerei, Nürnberg
- Heinz Stephani, Ordisa, Gerlafingen, Schweiz
- Druckerei Suter AG, Oberentfelden, Schweiz

Sie alle haben diese Veranstaltung grosszügig mit namhaften Barbeträgen, Preisnachlässen und Gratislieferungen unterstützt. Wir verdanken dies heute mit einem grossen Applaus.

Unterstützungsbeiträge durch die EU

Es gilt nun das Eisen zu schmieden so lange es warm ist. Ich werde erneut in Brüssel vorsprechen um endlich von der EU einen regelmässigen Unterstützungsbeitrag für den Europaverband zu bekommen. Das wird nicht leicht, jedoch nicht unmöglich sein. Die Arbeit von 2.5 Millionen Kleintierzüchtern in 26 europäischen Ländern darf und kann der EU nicht gleichgültig sein. Prof. Schille hat hier ebenfalls einen ersten Kontakt knüpfen können, und es ist eine Frage der Zeit, wann es zu den ersten diesbezüglichen Gesprächen in Brüssel kommt. Hoffen wir das Beste.

Nun zu den Kontakten mit den nationalen Verbänden

Spanien

Ich habe Euch schon letztes Jahr berichtet, dass sich in Spanien ein neuer Verband gebildet hat, der auch Mitglied bei der EE werden möchte. Ein entsprechendes Beitritts-gesuch ist in der Zwischenzeit eingetroffen. Von diesem sehr aktiven Verband, der aus dem bestehenden Verband, der Artistica hervorgegangen ist, haben Prof. Schille und ich eine Einladung zu einem sehr grossen Landwirtschafts-Symposium in der Messe von Barcelona erhalten. Dieses fand vom 14. bis 18. April statt. Innerhalb der Gruppe der Kleintiere wurden während der ganzen Woche ca. 20 Vorträge gehalten. Es war für den Europaverband und für mich eine grosse Ehre, dass ich hier den Eröffnungsvortrag halten durfte, in dem ich während 45 Minuten die wirtschaftliche, soziale und ethische Bedeutung der Kleintierzucht in Europa vorstellen konnte. Für die Präsentation in Brüssel und für diesen Vortrag in Barcelona habe ich mir die Mühe gemacht einmal die Umsatzzahlen die durch die 2,5 Millionen Kleintierzüchter in Europa ausgelöst werden hochzurechnen. Die total 5,6 Milliarden Euro die dabei herausgekommen sind, liessen sowohl die hohen Herren in Brüssel, wie auch die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer in Barcelona aufhorchen. Um Euch einen detaillierten Überblick zu verschaffen, habe ich eine Zusammenstellung dieser Zahl in Deutsch, Englisch und Französisch verteilen lassen. Ich denke, dass diese Zahlen bei den verschiedensten Anlässen immer wieder den Behörden bekannt gemacht werden können. Sie können diese Zahlen auch in der neuen EE-Dokumentation finden, die Sie auf der EE-Webseite ausdrucken können. Diese Dokumentation bildet immer wieder eine sehr gute Informationsmöglichkeit für die Behörden.

Selbstverständlich haben wir unsere Anwesenheit in Spanien benutzt, um mit dem Präsidenten des zweiten spanischen Kleintierzucht-Verbandes Theodoro Moreno Rossel und dem Sekretär Aménos Cos zu sprechen. Dabei konnten wir feststellen, dass wir es hier mit einem ausserordentlich leistungsstarken Verband mit modernsten Führungsstrukturen zu tun haben. Das Standardwesen der spanischen Rassen wird mustergültig betreut und auch mit historischen Büchern und Zeitschriften entsprechend hinterlegt. Dass das Ganze nicht nur reine Theorie ist, wurde gleichzeitig mit einer sehr schönen Ausstellung aller 5 Sparten in der Messe Barcelona belegt. Hier sei speziell erwähnt, dass dieser Verband bereits mit dem Bewertungssystem der EE arbeitet. Prof. Schille konnte sich bereits während zwei Jahren bei verschiedenen Bewertungsaufträgen persönlich davon überzeugen. Es versteht sich von selbst, dass wir diesen leistungsstarken Verband, der auch schon immer die Kontakte zur EE gesucht und gepflegt hat, in die EE aufnehmen möchten.

Am besten wäre es, wenn wir die beiden Verbände zusammenführen könnten. Dies scheint jedoch nach unserem Besuch zurzeit eher nicht möglich zu sein.

Das gleiche Bild präsentiert sich für uns in Serbien. Auch hier haben wir zwei Kleintierzucht-Verbände die beide für sich in Anspruch nehmen, der rechtsgültige nationale Verband Serbiens zu sein.

Bericht aus der Präsidiumssitzung:

Wie man sieht, muss sich ab und zu der EE-Präsident auch als Fürsprecher und Vermittler zur Verfügung stellen. Eine Arbeit die nicht immer leicht, jedoch sehr wichtig ist. Die internationalen Kontakte haben bei 3 nationalen Verbänden zu schönen Erfolgen geführt. Unser Generalsekretär Gion Gross wird nachfolgend darüber berichten. An Arbeit hat es wahrlich nicht gefehlt. Und es besteht auch nicht die Gefahr, dass uns diese in der nächsten Zeit ausgehen könnte. Immerhin steht mit der 26. Europaschau vom 20. bis 22. Nov. 2009 in Nitra ein weiterer Höhepunkt in der EE bevor. Es ist sehr schön zu wissen, dass ich bei dieser grossen Arbeit vorbildlich von meinen Präsidiumsmitgliedern und von aussenstehenden Persönlichkeiten unterstützt werde. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Pensum nicht zu verarbeiten. Herzlichen Dank an alle. Ein grosser Dank auch an unser Ehrenmitglied Hans Zürcher, der für uns kostenlos die Webseite des Europaverbandes betreut.

Zum Schluss geht ein grosser Dank an die Übersetzer Evelyne Van Vliet und Robert Boéchat die es uns immer wieder ermöglichen, für Euch alle Dokumente in den drei EE-Sprachen zu veröffentlichen. Ich freue mich auf ein weiteres produktives Jahr, in dem wir mit Ihnen zum Wohle der europäischen Kleintierzucht zusammenarbeiten können. An Arbeit wird es nicht fehlen. Neben unseren fachtechnischen und administrativen Arbeiten haben wir auch die äusserst wichtige Aufgabe Brücken zu schlagen. Brücken von Land zu Land, von Verband zu Verband, von Züchtern zu Züchtern und ganz besonders von Menschen zu Menschen. Die wunderschöne Beschäftigung mit unseren Tieren soll Menschen aller Nationalitäten, aus allen sozialen Schichten miteinander verbinden. Ich erachte dies als eine unserer schönsten Aufgaben.

Freunde zu gewinnen ist etwas vom Schönsten, Freunde zu verlieren ist etwas vom Schlimmsten.

Pula, 03.05.2008

Urs Freiburghaus